



**Sorten-
Empfehlungen,
Pflanzung und
Pflege**



Walnussanbau in Oberschwaben

Die Walnuss

Juglans regia

Regia, aus dem Lateinischen, bedeutet „die Königliche“ und königlich ist der Baum wahrlich! Alle Teile sind nutzbar: Die leckere Nuss, das hochwertige Öl, das sehr harte und schöne Holz, das Laub, das lästige Insekten fern hält. Königlich anspruchsvoll ist sie auch: Sie braucht Raum, duldet ungern Pflanzen unter sich, möchte Dünger, Wasser und verträgt nur wenig Frost. Wer ihr bietet, was sie braucht, wird mit reicher Ernte belohnt!



Mit einer Öl-Ausbeute von 40-60% aus den Kernen kann sie zu Recht als „Ölbaum Mitteleuropas“ bezeichnet werden. Nach den Inhaltsstoffen kann sie es locker mit dem Öl der Olive aufnehmen.

Sortenempfehlungen für Oberschwaben

In Höhenlagen von 400 bis 800 Metern können trotz Klimawandel immer wieder harte Winter oder Spätfröste auftreten. Der Verlust des ganzen Baumes ist selten. Frühe Fröste im Herbst können bei einigen Sorten das nicht ganz ausgereifte Holz schädigen. Frost zur Blütezeit führt häufiger zu Ertragsausfällen. Je nach Standort und Witterung können sich die Sorteneigenschaften unterschiedlich ausprägen. Bei **Sämlingen** sind die Eigenschaften nicht vorhersehbar.

Geeignete Sorten für spätfrostgefährdete Lagen und Höhenlagen: *Lara, Mars, Nr. 120 Moselaner, Nr. 139 Weinheim, Franquette, T2, Fernor, Nr. 26 Geisenheim, Alsoszentivany 117 Kesej, Milotai 10-14 Kesej*

Ein anderes Problem entsteht durch hohe Niederschläge: Blattfleckenerkrankungen werden durch hohe Luftfeuchte begünstigt. Ein luftiger Standort und größere Pflanzabstände können helfen.

Sorten mit geringer Anfälligkeit für Blattfleckenerkrankung: *Lara, Mars, Nr. 26 Geisenheim, Alsoszentivany 117 Kesej, Wunder von Monrepos*

Nussbäume werden sehr groß. Es gibt nur wenige kleinkronige Bäume, die unter guten Bedingungen aber ebenfalls stark wachsen. Als landschaftsprä-



gender Baum, Parkbaum oder Hofbaum auf großen Grundstücken empfehlen sich selbstbefruchtende Bäume oder Bäume die ohne Befruchtung Nüsse ansetzen können. In Streuobstbeständen muss auf einen größeren Grenzabstand und Standraum zu Nachbarbäumen geachtet werden. Für Vieh- und Pferdeweiden sind Walnussbäume weniger geeignet. Die Weidetiere schädigen die Baumwurzeln. Für Gärten in Wohngebieten sind Walnüsse ebenfalls nicht geeignet. Normale Baugrundstücke sind zu klein.

Sorten als Solitärbaum oder in gemischten Streuobstbeständen:

Mars, Nr. 26 Geisenheim, Weinsberg 1, 286 Spreewald, Wunder von Monrepos

Kleine „Hausbäume“: *Lara, Buschnuss aus Finkenwerder*

Ertragsanbau hat eigene Anforderungen. Robustheit, gute Auskernbarkeit, Lagerfähigkeit Schnittverträglichkeit sowie „Schönheit“ und Größe der Nüsse sind entscheidend für die Vermarktung der Produkte.

Sorten für Ertragsanbau: *Lara, Milotai 10-14 Kesej, 120 Moselaner, 139 Weinheim*

Nussbäume liefern ein wertvolles Holz und können in Mischwäldern gepflanzt werden. Diese Bäume liefern Nüsse und Wertholz.

Sorten für die Wertholzgewinnung/ Anbau im Wald:

T2, Franquette, Alsoszentivany 117 Kesej

Liebhabsorten: Es gibt besonders große Nüsse (*Bijou, Kosciuko, Pferdenuss*), Nüsse mit rotem Kern (*Rote Gubler, Aufhausener Baden, Rote Kardinal, Kosciusko*) und Nüsse für den Frischverzehr (*Marbot Buschnuss aus Finkenwerder*). Diese sind teilweise spätfrostgefährdet und nicht so robust gegenüber Krankheiten. An geschütztem Standort sind sie einen Versuch wert, auch wenn es nicht in jedem Jahr Nüsse gibt!

Lara

Die Kleinwüchsige

robust und wenig spätfrostgefährdet, guter nussiger Geschmack, auch für Allergiker geeignet, dicke Schale, Kern löst gut, Baum eher schwachwüchsig



Herkunft	Frankreich
Austrieb/ Blüte	spät / mittel
Spätfrostge- fährdung	Weinbauklima
Wuchs	Schwach, auf guten Böden ebenfalls wüchsig
Anfälligkeit Blattflecken	gering bis mittel, Baum sehr gesund
Erntezeit	spät
Ertrag	sehr hoch
Nuss	sehr groß (3,6 x 3,7cm)
Grüne Hülle	löst sauber
Schale/ Kern- löslichkeit	sehr hart, schwer zu knacken, Kern löst ganz
Kernanteil	47%
Geschmack	guter nussiger Geschmack, eine der Besten, wenig Bitterstoffe daher für Allergiker geeignet (selbst testen!)
Besonder- heiten	früher Ertragsbeginn, für Ertragsanbau
Baumschulen	Klocks

Mars

Die Große

sehr gut geeignet wegen Frostbeständigkeit und geringer Anfälligkeit für Blattfleckenerkrankungen, wegen dünner, brüchiger Schale für den Ertragsanbau nur bedingt geeignet, Solitärbaum, auch für kühlere Lagen



Herkunft	Tschechien
Austrieb/ Blüte	mittel bis spät/ spät
Spätfrostge- fährdung	gering, sehr robust
Wuchs	stark
Anfälligkeit Blattflecken	gering, sehr robust
Erntezeit	früh
Ertrag	hoch-mittel
Nuss	groß (4,3 x 3,7cm)
Grüne Hülle	Hüllfäden bleiben an der Nuss, Reinigung erforderlich
Schale/ Kern- löslichkeit	dünn, leicht zu knacken, bricht aber auch leicht beim Waschen und lagern, löst hervorragend aus dem Kern
Kernanteil	49%
Geschmack	sehr gut
Besonder- heiten	trägt früh und regelmäßig, auch für kühlere Lagen geeignet, als Solitärbaum geeignet
Baumschulen	Teuchert, Scheerer, Klocks, Haid

Nr. 120 Moselaner

Die Klassische

sehr gut geeignet wegen Frostbeständigkeit, sehr hoher Ertrag, große Nuss, auf allen Standorten starkwachsender Baum, je nach Standort und Witterung anfällig für Blattfleckenerkrankungen, daher auf große Standweiten achten, empfehlenswert auch für trockene Standorte, eine der besten deutschen Sorten



Herkunft	Deutschland
Austrieb/ Blüte	mittel bis spät /mittelspät
Spätfrostgefährdung	gering
Wuchs	stark, breitkornig
Anfälligkeit Blattflecken	je nach Witterung und Standort gering bis mittelhoch
Erntezeit	mittelspät: Ende September bis Anfang Oktober
Ertrag	sehr hoch
Nuss	groß (4,3 x 3,3cm)
Grüne Hülle	lösen nicht immer, teilweise schwierig zu säubern
Schale/ Kernlöslichkeit	dünne bis mittelstarke Schale , Kern mittellöslich
Kernanteil	40-49%
Geschmack	gut bis sehr gut
Besonderheiten	später Ertragseintritt, fruchtet regelmäßig und zuverlässig, da selbstbefruchtend, für Ertragsanbau
Baumschulen	Schlegel, Riednuss, Schott, Klocks

Nr. 139 Weinheim

Die Robuste

kaum spätfrostgefährdet und robust, für Höhenlagen geeignet, etwas anfällig gegen Trockenheit, regelmäßiger und reicher Ertrag, mittelgroße gut schließende Nuss, sehr guter Geschmack gut geeignet wegen Frostbeständigkeit und Gesundheit



Herkunft	Deutschland
Austrieb/ Blüte	mittel bis spät
Spätfrostgefährdung	gering
Wuchs	Mittelstark bis stark
Anfälligkeit Blattflecken	gering bis mittel
Erntezeit	früh bis mittelspät
Ertrag	hoch bis sehr hoch
Nuss	mittelgroß (3,9 x 3,2cm)
Grüne Hülle	löst gut, sehr saubere Nuss
Schale/ Kernlöslichkeit	mitteldick, Kern löst mittelgut
Kernanteil	37-44%
Geschmack	sehr gut
Besonderheiten	reicher und regelmäßiger Träger, fruchtet ohne Bestäubung, für Höhenlagen geeignet, für Ertragsanbau
Baumschulen	Schlegel, Schott, Klocks

Nr. 26 Geisenheim

Die Bewährte

sehr gut geeignet, frostbeständig und sehr gesund, starkwüchsiger Baum, als Solitärbaum geeignet, für Höhenlagen bis 800m, eher kleine Nuss mit gutem Geschmack, zuverlässiger Ertrag durch Selbstbefruchtung



Herkunft	Deutschland, Rüdesheim
Austrieb/ Blüte	spät bis sehr spät
Spätfrostge- fährdung	anfällig für Herbstfröste
Wuchs	stark bis mittelstark
Anfälligkeit Blattflecken	gering, außerordentlich robuste Sorte, sehr gesund
Erntezeit	spät, Anfang bis Mitte Oktober
Ertrag	mittel
Nuss	mittelgroß bis klein (3,9 x 2,9cm)
Grüne Hülle	löst schlecht aus der Hülle
Schale/ Kern- löslichkeit	mitteldick, gut zu knacken, Kern mittellöslich
Kernanteil	41-47%
Geschmack	gut bis sehr gut
Besonder- heiten	trägt ohne Befruchtung, bzw. selbstfruchtend, daher sehr zuverlässiger Ertrag, als Solitärbaum geeignet
Baumschulen	Teuchert, Riednuss, Schott, Klocks

Franquette

Die Alte

Bewährte Sorte aus Frankreich, robust und kaum spätfrostgefährdet, daher auch für klimatisch ungünstigere Lagen, gute Tafelnuss, für Wertholzanbau



Herkunft	Frankreich
Austrieb/ Blüte	spät
Spätfrostge- fährdung	gering
Wuchs	stark
Anfälligkeit Blattflecken	wenig krankheitsanfällig, besonders auf kalkreichen Böden
Erntezeit	Anfang Oktober
Ertrag	mittel bis gut
Nuss	mittelgroß (4,0 x 3,0cm)
Grüne Hülle	
Schale/ Kern- löslichkeit	gut knackbar und gut auskernbar
Kernanteil	45%
Geschmack	ausgezeichnet
Besonder- heiten	Befruchtersorten erforderlich, gute Holzqualität
Baumschulen	Schlegel, Riednuss, Klocks, Haid

Alsozentivanyi 117 Kesei

späte „117“, spät blühend und austreibend, daher kaum spätfrostgefährdet, sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten, für Wertholzanbau, mittelgroße Nuss mit gutem Geschmack und gutem Nahtschluss, leicht knackbar

Milotai 10-14 Kesei

sehr spät austreibende Sorte, lateraltragend, daher ohne Ernteverlust schnittverträglich, für Ertragsanbau, spätfrostsicher, etwas anfällig für Blattflecken, ausgezeichneter Geschmack

Meylannaise

spät austreibend und wenig spätfrostgefährdet, wenig bis mittel anfällig für Krankheiten, mittelgroße Nuss, guter Geschmack mit angenehmer Süße, gute Befruchtersorte für Spätblüher

Weinsberg 1

als Solitärbaum geeignet, selbstfruchtend, daher hoher Ertrag, große bis sehr große, sehr dünnchalige Nuss, die gut vom Kern löst, mit gutem Geschmack, mittelspäter Austrieb und Blüte, mittlerer Wuchs, leider etwas anfällig für Blattflecken

Fernor

spät austreibend und blühend, daher wenig spätfrostgefährdet, wenig anfällig für Blattflecken, nur mittelstarker Wuchs, mittelgroße Nuss, hoher Ertrag, ausgezeichneter Geschmack, süß und wenig Gerbstoffe, gute Kernlöslichkeit

T2

Holzbaum für Waldanbau, für Pflanzung in Höhenlagen geeignet



Fernor



Milotai Kesei



Meylannaise



Aufhausener Baden



Rote Gubler 1

▶ Weitere interessante Sorten...

Wunder von Monrepos

ausgeprägte Krankheitsresistenz, spät austreibend, sehr guter Geschmack, leicht knack- und auskernbar, dennoch gut geschlossene Nuss starker Wuchs, selbstfruchtend, als Solitärbaum geeignet

Nr. 286 Spreewald

sehr gesunder Baum, allerdings etwas spätfrostgefährdet, reicher, regelmäßiger Ertrag, frühe Ernte ab September, als Solitärbaum geeignet, in günstigen Lagen auch für Ertragsanbau, sehr schmackhafte Nuss, hoher Ölgehalt

Marbot

Schäl- und Frischverzehr mit besonderem, süßem Geschmack, sehr große Nuss, robust und wenig krankheitsanfällig, mittelspäter Austrieb und Blüte, daher spätfrostgefährdet, schwacher bis mittelstarker Wuchs

Aufhausener Baden

Alte deutsche Liebhabersorte mit rotem Kern, sehr große Nuss, kräftiger Geschmack, mittlerer Ertrag, früher Austrieb und Blüte, spätfrostgefährdet, aber sehr gesund, mittlerer Wuchs

Rote Gubler 1

roter Kern, sehr guter Geschmack, etwas spätfrostgefährdet
Weitere rotkernige Sorten: Kardinal (mittelspät austreibend), 1239 Rote Donaunuss, Kosciusko (sehr große Nuss)

Buschnuss aus Finkenwerder

kleinwüchsig, buschförmig, sehr früh im Ertrag (oft bereits im zweiten Jahr), sehr reich tragend, für Sofortverzehr, gut schälbar, Geschmack angenehm nussig

...für Liebhaber ▶

Bezugsquellen

Baumschule Scheerer

Pflanzenhandel GmbH & Co. KG
Steinenberger Str. 47
88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524-9744-0
E-Mail: info@scheerer-waldsee.de
www.scheerer-waldsee.de



Baumschule Teuchert

Krauchenstraße 7
88693 Deggenhaustal/Obersiggingen
Tel.: 07555 - 378
E-Mail: v.teuchert@online.de
www.baumschule-teuchert.de

Baumschule Matthias Schott „Der Nuss-Spezialist“

Steuernbergstr. 2
79361 Sasbach-Leiselheim
Telefon: 07642 - 58 59
E-Mail: info@nussspezialist.de
www.nussspezialist.de

Karl Schlegel OHG Baumschulen

Göffinger Straße 40
88499 Riedlingen
Telefon: 07371/9318-0
E-Mail: info@karl-schlegel.de
www.karl-schlegel.de

Weitere:

www.walnussbaum.info/sorten.php
www.walnuss-baum.de
www.walnussveredlung.de
www.achtplagennuts.nl
www.walnussbaum.at



Lochwald RiedNuss Gbr

Christine Straub, Frank Flasche
Bahnhofstraße 8
64584 Biebesheim
Besuchsanschrift: Außerhalb 8 (Auenhof)
zertifizierte Bioware (DE-ÖKO-39) nach Naturland-Richtlinien und EU-Bio-Verordnung

Telefon: 06258/5070936
E-Mail: info@riednuss.de
www.riednuss.de

Walnussmeisterei Vivian Böllersen

Land- und Gartenwirtschaft Böllersen
Im Eichholz 33
16835 Herzberg (Mark)

Telefon: 033926 729993
E-Mail: vivian@walnussmeisterei.de
www.walnussmeisterei.de

Nuss-Baumschule Gubler AG (CH)

Heinrich Gubler-Merz
Unterdorfstr. 5
CH-8507 Hörhausen

Telefon: +41 (0)52 763 38 38
Mobil: +41 (0)79 336 38 06
E-Mail: experte@nussbaeume.ch
www.nussbaeume.ch

Nuss-Baumschule Klocks

Thorsten Klock
Stutsmoor 42
22607 Hamburg

Telefon: 040 8991698
E-Mail: info@walnuss24.de
www.walnuss24.de

Haid Baumschulen

Obersulmetingerstraße 19
88433 Ingerkingen
E-Mail: service@baumschule-haid.de

Telefon: 07356 / 2333
www.baumschule-haid.de

Baumschule Brenninger

Hofstarring2
84439 Steinkirchen
Telefon: 08084 259909
E-Mail: info@baumschule-brenninger.de
www.baumschule-brenninger.de
BIO nach EG-Ökoverordnung ÖKOP037



Pflanzung

Standort: geschützte Lage

mit gutem Kaltluftabfluss, lockere, steinige bis humose Böden, keine Staunässe. Alle Sorten werden sehr groß, auch die als kleinkronig oder mit geringem Wuchs beschriebenen. Pflanzabstände: 10m (kleinkronige Nussbäume) bis 15m Grenzabstände, Abstände zu Gebäuden, Fahrwegen, Freileitungen und Leitungen im Untergrund bedenken.



Pflanzzeit	Herbst oder Frühjahr, Containerpflanzen ganzjährig
Der Baum ist da!	wurzelnackte Bäume vor Frost oder Austrocknung gut schützen! ständig feucht halten
Pflanzgrube	bei wurzelnackten Pflanzen Durchmesser 50cm, Tiefe 50cm, Container: etwas größer als der Topf, nicht tiefer als im Topf setzen ein Drahtgitter gegen Mäuse ist nicht erforderlich
Pflanzen	Die Wurzeln ordnen (nicht verschnüßeln) und etagenweise nach außen ziehen, oberste ca. 3,5cm mit Erde überdecken, leicht anstampfen und gut angießen (10l, ca. 1 Gießkanne voll), bei Trockenheit regelmäßig wässern
Anbinden	Pfahl auf der Südseite des Baumes anbringen, mindestens 70-80cm in den Boden einschlagen, ggf. mit Pfahleisen vorlöcher, Länge bis ca. 10 cm unterhalb des Kronenansatzes. Der Pfahl darf nirgends scheuern. Bei gelegentlich beweideten Flächen: 3 Pfähle im Dreieck, mit Draht oder Latten vor den Tieren schützen
Startdüngung	Baumscheibe (ca. 50cm Durchmesser) mit Mist oder Kompost überdecken, diese Schicht in den Folgejahren gelegentlich erneuern, kein Rindenmulch, da dieser Stickstoff zehrt!
Baumscheibe	in den ersten Jahren einen Ring um den Baum von Vegetation frei halten
Pflanzschnitt	ist nicht erforderlich
Schutz	bei Herbstpflanzung Winterschutz anbringen

Pflege und Schnitt

Die ersten Jahre

Winterschutz

Bei Frostgefahr im ersten und zweiten Jahr den Baum samt Pfahl mit mehreren Lagen Jute oder Vlies schützen, Auch ein weißer Stammanstrich in den ersten zwei Jahren verhindert Frostschäden in milderer Gegenden.



Sommerpflege

In den Anfangsjahren (1.-4. Standjahr) sollten die Baumscheiben vegetationsfrei gehalten und die jungen Bäume vor Wildverbiss geschützt werden.

Schnitt in der Jugendphase

Nur nötig, wenn zu viele gleichwertige Seitenäste vorhanden sind, für guten Ertrag auf Mitteltrieb und 3 Leitäste schneiden, Aufasten bis zur gewünschten Stammhöhe

Die Ertragsphase

Schnitt

Walnüsse müssen nicht regelmäßig geschnitten werden, gelegentliches Auslichten der Krone ca. alle 3 Jahre für guten Fruchtansatz reicht, dabei nur moderat zurückschneiden!

Beste Zeit für den Schnitt ist April bis Anfang Mai (gleich nach dem Austrieb), spätester Schnitt zwischen Ernte und Laubfall. Auf „Astring“ schneiden, damit die Wunde besser heilt, Seitenäste nur bis 5cm Durchmesser entfernen. Größere Wunden verheilen schlechter.

Bei Winterschnitt „blutet“ der Baum stark, Pilze können in die Wunde eindringen!

Schnitt bei Wertholznutzung

Aufasten bis zur gewünschten Stammhöhe

Düngung

Walnüsse lieben Stickstoff, ggf. organische Düngung mit Spurenelementen, dabei DüngeVO beachten!

Ab Juni kein Ausbringen von Festmist oder Gülle, keine Beweidung oder Hühnerhaltung, um mikrobielle Kontamination der Nüsse zu vermeiden

Krankheiten und Schäden

Krankheiten

Walnüsse sind relativ gesund und brauchen keine Spritzung. Die Auswahl robuster Sorten und ein geeigneter Standort fördern die Gesundheit.

Blattfleckenerkrankung

Zwei Arten von Blattfleckenerkrankungen befallen Blätter und auch Nüsse:

1. Walnusschorf (Marssonina): Pilzerkrankung, trockene, schwarze Flecken, Kerne verpilzt und schwarz, Ausbreitung bei feuchter Witterung
2. Bakterienbrand (Xanthomonas): dunkle, feuchte Flecken mit gelbem Rand, schwarze Kerne oder gelbes Samenhäutchen

Maßnahmen: Absammeln befallener Nüsse, Beseitigung von Falllaub, Spritzen mit Kupferoxid (nur bei kleinen Bäumen möglich),

Walnussfruchtfliege: Relativ neuer Schädling, es gibt derzeit keine Bekämpfung

Gallmilben: Gallmilben (Aceria erinus, Aceria tritristata) schädigen die Frucht nicht

Holzpilze: zottiger Schillerporling, Schwefelporling, Hallimasch– hier hilft manchmal noch Schnitt

Wühlmäuse: Walnussbäume sind nicht gefährdet

Spätfröste: Blüten und Blätter sterben ab. Ein Johannistrieb liefert neue Blätter, die Ernte fällt jedoch meist aus.

Herbstfröste: Bei frühen Frösten können noch nicht ausgereifte Triebe erfrieren

Nutzung der Walnuss

alle Teile sind wertvoll



Grüne Walnüsse:
Eingelegte grüne Walnüsse,
Likör, Sirup



Blätter:
Tee, Kleintierfutter,
Ätherisches Öl, Tinkturen,
Papier, Insektenspray



Grüne Fruchthülle:
Salbe, Tinktur, Färbemittel
(Kosmetika, Haare,
Textilien), Gerbmittel



Nusschale:
Baumaterial (Dämmung)
Granulat (Strahlmittel),
Anzünder, Kräuterkissen
Peeling



Holz, Rinde, Wurzel:
Möbel, Schnitzerei,
Fahrzeugarmaturen



Walnusskern:
Walnussöl, Nudeln, Kuchen,
Brot, Aufstriche, Pesto,
Käse, Joghurt, Snacks,
Kosmetika, Plastik-Ersatz

AlpBioEco-Projekt

Im Rahmen des durch die EU geförderten Projektes wurden im Alpenraum exemplarisch Wertschöpfungsketten für Walnuss, Äpfel und Kräuter entwickelt. 13 Projektpartner aus Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich und Slowenien forschten 3 Jahre lang unter der Leitung der Stadt Sigmaringen an innovativen und marktfähigen Ideen, die pflanzlichen Roh- und Reststoffe wirtschaftlich noch besser zu nutzen.

Ziel ist die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung im Alpenraum durch Bioökonomie zu stärken. Basierend auf den Ergebnissen wurden gemeinsam mit vielen weiteren Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft ausgewählte Geschäftsmodelle entwickelt. Die deutschen Partner entwickelten hierzu speziell Ideen rund um die Walnuss.

Die Ergebnisse sind unter www.alpine-space.eu

Ernte - Lagerung - Verarbeitung

Herbstzeit– Erntezeit

Die Nüsse möglichst schnell auflesen (alle 3-4 Tage), waschen und trocknen. Am Besten einlagig auf Gittern ausbreiten und luftig und nicht am Ofen zügig trocknen.

Eine professionelle Trocknungsanlage gewährleisten eine schnelle Trocknung.

Nur so kann Schimmelbildung vermieden werden.

In der Schale trocken und luftig aufbewahrt sind die Nüsse ca. 15 Monate haltbar.



© Ulfried Miller

Weiterverarbeitung

Knacken und Reinigen

Dies kann von Hand, mit einfachen Nussknackern oder in professionellen Knackstraßen mit automatischer Trennung von Kern und Schale erfolgen

Professionelle Anbieter, die auch kleine Mengen aufbereiten:

- Riednuss (www.riednuss.de), Biebesheim (Hessen)
- Obstbau Stirm (www.obstbaustirm.de), Marbach (Baden-Württemberg)
- Walnusskompetenzzentrum Malans (www.swisnuss.ch), Schweiz

Ölgewinnung

Ölmühlen in der Region pressen auch kleinere Mengen Kerne im Auftrag.

Übersichtskarte zu [Ölmühlen](#)

Vermarktung

Derzeit über die regionalen Wochenmärkte und Direktvermarkter in der Region Bodensee-Oberschwaben

- Spargelhof Arnegger Ravensburg

Produkte aus der Nuss

Die Nuss

Walnüsse werden überwiegend frisch verzehrt. Darüber hinaus sind sie Zutaten zu Backwaren, „Studentenfutter“, Müsli und Pralinen, sowie in Käsesorten.

Sie kann als Nuss in der Schale oder bereits aufbereitet als Kern angeboten werden. Halbe Kerne werden zur edlen Dekoration auf Torten und Käse. Bruch und Mehl finden in der Bäckerei Verwendung

Walnüsse gelten als „Kraftnahrung“ mit hohem Gehalt an Fetten und Rohprotein. Sie sind reich an Mineralstoffen.



Produktvielfalt

Walnuss-Öl

Das Walnussöl kann besteht überwiegend aus ernährungsphysiologisch wertvollen ungesättigten Fettsäuren (Linolsäure, Linolensäure), hinzu kommt ein hoher Gehalt des Antioxidans Alpha-Tocopherol. Es ist ein gutes Speiseöl, das kalt verwendet wird. Kühl und dunkel lagern.

Teilentöltes Walnussmehl

Bei der Ölpresung bleibt sehr wohlschmeckendes Mehl zurück, das noch einen wertvollen Ölanteil enthält. Dieses kann zum Backen, Kochen für Müsli verwendet werden. Für längere Haltbarkeit am Besten einfrieren.

Öl-Filtrat

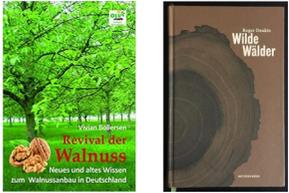
In geringer Menge setzt sich im frisch gepressten Öl ein sehr feines Walnussmus ab. Dies kann für Brotaufstriche verwendet werden.

Leckeres aus Walnüssen

Pesto, Brotaufstrich, Nudeln, Snacks, Flips, Walnuss-Gin, eingelegte Walnüsse

Rezepte finden Sie hier: [Rezepte](http://www.bund-bodensee-oberschwaben.net) (www.bund-bodensee-oberschwaben.net)

Links und Literatur



Weiterführende Links

AlpBioEco www.alpine-space.eu/projects/alpbioeco/de/home

Interreg Alpine Space www.alpine-space.eu

BUND Bodensee-Oberschwaben.de www.bund-bodensee-oberschwaben.net

Fructus- Vereinigung zur Förderung alter Obstsorten CH www.fructus.ch/project/nussprojekt

Nussbaumschule Gubler www.nussbaeume.ch

RiedNuss-Walnussveredelung www.riednuss.de

Walnussmeisterei Böllersen www.walnussmeisterei.de

Staatliche Lehr- u. Versuchsanstalt für Wein u. Obstbau Weinsberg www.lvw.o.landwirtschaft-bw.de

Hans Sepp Walker Walnuss Veredelung www.walwal.ch

Inntalnuss- Walnusswerk www.inntalnuss.de

Bildrechte

- © AlpBioEco: S. 1 Walnüsse, Walnussbaum
- © Ulfried Miller S. 2, 12 Walnusszweig, S.12 Ladewagen m. Walnüssen S. 14 Walnussbaum, S.15 Baumpflanzung S. 18 Walnüsse beim Trocknen, S. 19 Walnussprodukte
- © Hochschule Albstadt/ Sigmaringen S. 3, 13 Schale mit Walnüssen
- © B. Eschenlohr S.4 ff Sortenbilder
- © BUND Baden-Württemberg S 17 Schema

Gefördert durch



Dieses Projekt wird kofinanziert vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) über das Interreg Alpenraum Programm.
Fördersumme der Europäischen Union: 1.820.666 €



Gefördert durch das „Bundesprogramm Transnationale Zusammenarbeit“ des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat

Walnüsse für Oberschwaben

Kontakt:
BUND Bodensee-Oberschwaben
Leonhardstraße 1
88212 Ravensburg
Telefon: 0751-21541
E-Mail: bund.bodensee-oberschwaben@bund.net
www.bund-bodensee-oberschwaben.net



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland